

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Dritte Scene.

Luise (allein).

Ein Stein ist mir vom Herzen. Nein, ich sehe,
Ich taue wenig zum Intriguenspiel.
Ein Glück, daß sie nicht in mich drang. Ich hätte
Wahrhaftig Alles ausgegwagt, gestanden,
Daß ich den Herzog hier erwarten soll,
Daß er ein wichtiges Geheimniß mir
Vertrauen will. Es lief noch leidlich ab;
Sie war in Eile. Aber wenn sie gar
Mit Monseigneur sich hier getroffen hätte,
Wenn jetzt mein Bruder — (sieht sich ängstlich überall um.)

Was es aber sein mag!

Ich weiß kein Sterbenswort von Politik;
Und doch, zu ernsthaft sah der Herzog aus,
Um nur zu scherzen. — O unheimlich ist's,
So mitzuspielen. Wie erst mag es sein,
Wo sich's um Liebe, um Entführung handelt
Und das Gewissen schlägt. Mir hängt doch nur,
Weil ich zum ersten Mal vor meinem Bruder
Versteckens spielen muß. Und muß ich nicht?
Und wenn ich wirklich seiner Sendung nütze,
Wird er zuletzt nicht selbst mich loben müssen?
Wer kommt? — Ah, es ist Monseigneur. Geschwind
Den Brief ihm aus den Augen!

(Sie steckt ihn in den Busen.)

Vierte Scene.

Luise. Orleans (erscheint in der Glasthür rechts, vorsichtig nach links
hinüber spähend).

Orleans (eintretend).

War das die Herzogin, die dort verschwand?
Seltsam! Trotz dem Verbot!